

Ergebnisse vorgestellt

„Struktur und Professionalität“ beim Helferkreis

Gottenheim. Recht groß war das Interesse der Gottenheimer Bevölkerung an der letzten Sitzung des Helferkreises. Bürgermeister Christian Riesterer konnte vergangenen Dienstag über 30 Bürger im Sitzungssaal des Rathauses begrüßen. Den Verlauf des Abends moderierte Klaus Röder in gekonnter Manier. Der Bürgermeister erläuterte den Sachstandsbericht zur Flüchtlingsthematik und die Auswirkungen auf die Gemeinde Gottenheim. Hauptamtsleiter Ralph Klank sprach die knappe Wohnraumsituation der Flüchtlinge in unserer Gemeinde an. Klaus Röder stellte dann die in den Workshops erarbeiteten Ergebnisse vor.

Dabei kristallisierten sich die folgenden Themenbereiche heraus: 1. Wohnen und Leben der Flüchtlinge 2. Der Spracherwerb - Deutsch für Asylanten 3. Ihre Integration 4. Der Aufbau von Wissen. 5. Arbeiten und Bildung 6. Interne und externe Kommunikation. Klaus Röder verwies dabei auf die Wichtigkeit eines schnellen Spracherwerbs. Barbara Pernet, die in diesem Bereich bereits vorgearbeitet hatte, stellte Sprachkurse vor, die im Oktober im Rahmen der Volkshochschule Bötzingen beginnen.

Als besonders wichtig zeigte sich die Einrichtung von Patenschaften, die den Flüchtlingen in Einzelsituationen helfen können. Hier überzeugte bereits Stephanie Herzig, die äußerst engagiert zwei Flüchtlinge betreut zum Beispiel beim Gang zu Behörden, bei Arztbesuchen, bei der Orientierung im Ort und in der Umgebung. Die anschließende Diskussion zeigte an konkreten Beispielen, wie wichtig die Hilfe vor Ort für die Flüchtlinge sein kann. Angesprochen wurde hier auch die Möglichkeit, in der Gemeinde einen Hotspot für die Flüchtlinge einzurichten. Damit hätten sie auch die Möglichkeit, im Internet zu recherchieren, wenn es unter anderem um ihre Bewerbungen ginge. Aus allen sechs Bereichen der Agenda wurden dann Kontaktpersonen benannt, die im Helferkreis ein Kernteam bilden. Sie werden in regelmäßigen Sitzungen die Kommunikationsebene des Helferkreises voranbringen. Bürgermeister Riesterer dankte allen Mitgliedern des Helferkreises für die bisher geleistete Arbeit: „Sie haben dem Kreis bereits jetzt eine feste Struktur gegeben, verbunden mit einem hohen Maß an Professionalität.“ (rh)